Die **Naturwissenschaft**

zerfällt in d. Naturgeschichte u. Naturlehre. D. erstere befaßt 6) mit d. Beschrbg d. natürl. Körper, d. 2te mit der Beschrbg der h. Kgrn. innewohnend. Kräfte u. ihrer Wirkgn. D. Naturlehre wiederum zerfällt je nachdem sie nur auf d. unorgan. Körper od. d. Erklärg d. Erscheinungen an ~~[illegible]~~ organ. Körpern sich erstreckt in Physik u. Chemie einerseits u. Physiologie alseits. Chemie u. Physik b. greifen sich u. 1al ~ u. manchen Fällen sind chem. Kenntnisse in d. Physik Dauer nthg, u. alseits physikal. Kenntnisse z. Studium der Chemie erlaßlich sind.

Alle Kgr. u. z. B. Steine, Glas etc. lassen sich in Stücke theilen, so daß jedes h. Stücke v. d. gleiche Eigenschft hat u. d. Ganze. h. Theilbrkt kann v. mittelst guter optischer u. al Instrumente u. weit fortsetzen; v. hat 2 eine Grenze angenommen u. bezeichnet demnach h. kleinsten Theilchen eines Körpers ig Atome od. Molekule. D. Atome sind es zwischenräume d. sig. Poren v. 1al getrennt u. werd. es d. d. Kgrn. gemeinsame Kraft d. Cohaesion zusammengehalten. D. Cohaesion wirkt d. Wärme entgegen, dergestalt daß sie d. Kgr es Erweitrg. d. Poren ausdehnt. V. unterscheidet 3 erlei Aggregatzustände: d. festen od. starren, d. tropfbarflüssigen (liquid) u. d. elastischflüssigen od. gasigen (fluid).

Es d. Wärme lassen + u. viele starre Kgr in d. tropfbarflüssigen Zust. u. v. h. in d. gasigen ~~[illegible]~~. h. es Entziehg. d. Wärme umgekehrt. D. Kgr wirken 2 h. 1al es d. d. wägbaren Körpern

D. Physik befaßt 9 d. Lehre d. physikal. Eigenschaften d. Körper, d. Chemie d. chemischen Eigenschaften.

Physikal. Eigenschaft. c. welche stoßen können ohne daß er dabei s. Eigenthümlichkt. verliert, aufhört u. sein. D. chem. Eigenschaft. können nicht stoßen indem er aufhört u. sein, es Zerstrg u. Zerlegg d. Körper.